



Lerchenlied

(Melodie: eigene)

1. G D
 Ein Flieger in der Lerche saß
 D D7 G
 zum ersten Mal allein.
 G C
 Das Herz ihm in die Hose sank
 D D7 G
 schwer wie ein Mühlenstein.
- G D
 Schnell an, schnell an, schnell langsam an,
 D7 G
 schnell langsam, aber gut.
 G7 C
 Schnell an, schnell an, schnell langsam an,
 D D7 G
 damit nichts passieren tut !
2. Die Winde lief, der Start begann,
 der Flieger zog ganz steil.
 Wie ein reife Pflaume hing
 er an dem Windenseil.
- Klink aus, klink aus, klink ...
3. Schon legt er eine Biege ein
 von 95 Grad,
 doch leider flog er viel zu lahm
 mit 35 Fahrt.
- Flieg schnell, flieg schnell, flieg ...
4. Dies war der Lerche doch zu dumm,
 sie schmierte ihm gleich weg
 und fing auch noch zu trudeln an.
 Oh, welch ein großer Schreck!
- Steig aus, steig aus, steig ...



5. Doch war die Erde schon zu nah',
der Schirm ging nicht mehr auf.
Der Flieger in der Heide lag,
die Lerche obenauf.

Schlag ein, schlag ein, schlag ...

6. Und die Moral von der Geschicht'
ist wichtig und ist wahr:
Daß Fahrt das halbe Leben ist,
ist jedem Flieger klar.

Flieg schnell, flieg schnell, flieg ...